

Gedenkstätte für: Groß-Tajax

Entstehung: Um ein Denkmal zu errichten, braucht es einen oder mehrere Initiatoren, aber auch Personen, welche die Arbeiten durchführen. Ein gutes Beispiel dafür ist Groß-Tajax:

Eine kleine Gruppe, bestehend aus vierzehn Landsleuten, gründete einen Ortsausschuss und beschloss, ein Denkmal zu errichten. Frau Franziska Eigner sammelte Spenden, Herr Egon Haslinger übernahm die Planung, Herr Rudolf Hofer übernahm mit seiner Firma viele Arbeiten, Familie Rupert Hofer stellte ihr Wohnzimmer für Besprechungen zur Verfügung. Besonders zu erwähnen sind noch Herr Franz Hajny und Herr Gottlieb Ladner sowie Herr Walther Götz. Viele Groß-Tajaxer halfen bei der Errichtung des Denkmals und des Platzes, und zur feierlichen Einsegnung der Gedenkstätte am 25. Mai 1980 kamen etwa 500 von ihnen.

Der Zusammenhalt und die Spendenfreudigkeit der Groß-Tajaxer war herausragend und so entstanden noch viele weitere Projekte: ein Brunnen beim Denkmal sowie die Begrünung, ein Trottoir, ein Parkplatz mit Rasensteinen, weiters die Rodung des Friedhofsteils mit den deutschen Gräbern, die Erneuerung des Friedhofskreuzes und des Kriegerdenkmals vom 1. Weltkrieg in Groß-Tajax, eine neue Ortsfahne (Einweihung am 24. Juni 2000), die Anbringung von vier Granittafeln mit den Namen der gefallenen und vermissten Groß-Tajaxer des 2. Weltkrieges und der Vertreibungsoffer beim Denkmal, zuletzt die Renovierung der Dreifaltigkeitsstatue und der Statue des Hl. Johannes Nepomuk in Groß-Tajax.

All diese Tätigkeiten waren nur durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde möglich, und so entstand mit einigen Personen ein freundschaftliches Verhältnis, das bis heute gepflegt wird.

Beschriftung: Südmährens größte ehemals rein deutsche Marktgemeinde mit rund 3500 Einwohnern und 775 Hausnummern liegt 6 km nördlich von hier an der Thaya. 1278 lagerte Rudolf von Habsburg eine Woche zwischen Laa und Deyax. 640 Jahre später (1918 – 19) wurde der Ort Gross-Tajax, sowie 194 andere südmährische Gemeinden, gewaltsam daran gehindert, sich in freier Selbstbestimmung (Nieder-)Österreich anzuschließen. Die 1938 gebrachte Befreiung ging bald im blutigen Krieg unter. „Weil sie Deutsche waren“, wurden nach Kriegsende 1945 – 46 rund 200.000 Südmährer ihres gesamten Besitzes beraubt und aus ihrer angestammten Heimat vertrieben. Ein Teil fand in Österreich eine neue Heimat, die meisten in Deutschland. Gross-Tajaxer leben jetzt über alle Welt verstreut.

Adresse: 2064 Wulzeshofen

Standort: Am Schatzberg - im Ortsbereich Wulzeshofen Richtung Norden - Hinweistafel

Koordinaten:	Geographische Breite, Geographische Länge	Geographische Breite, Geographische Länge
	• in Grad, Minuten und Sekunden	• in Dezimalgraden
	48°43'17.0"N 16°17'51.7"E	48.721490, 16.297549







